



Peitzer Land Echo

Beilage: Amtsblatt für das Amt Peitz/Amtske Iopjeno za amt Picnjo mit seinen Gemeinden Drachhausen, Drehnow, Heinersbrück, Jänschwalde, Tauer, Teichland, Turnow-Preilack und der Stadt Peitz

11. Jahrgang · Nr. 11 · Amt Peitz, 25.11.2020

Erneuerung der Informationstafeln für den Rundgang durch die historische Peitzer Altstadt



Rathaus

Das Gebäude wurde 1805/06 errichtet. Das Baumaterial, vor allem Ziegelsteine, wurde weitgehend aus dem Abbruch der Festungswerke, die nach dem Siebenjährigen Krieg aufgegeben wurden, gewonnen.

In den folgenden Jahren blieben Stadtpolitik, Gericht und Schule unter einem Dach vereint.

1863 wurde nach Abbruch der alten Kirche der Ostgiebel in Form der Tudorgotik als zum neuen Markt zugewandten Schaugiebel gestaltet.

1928/29 erfolgte ein neuerlicher Umbau, bei dem das Foyer mit Treppenhaus neu gestaltet und der repräsentative Ratssaal geschaffen wurde. In dieser Zeit entstanden auch die wertvollen Bleiglasfenster mit Wappendarstellungen.

Die gusseiserne Schwengelwasserpumpe aus dem 19. Jahrhundert vor dem Rathaus diente mit dem zugehörigen Brunnen, einem von einst acht öffentlichen Brunnen in Peitz, der öffentlichen Trinkwasserversorgung, bevor eine zentrale städtische Wasserversorgung etabliert werden konnte.



STÄDTEBAU-
FÖRDERUNG

zur Beschäftigung der
Arbeitslosen



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat



LAND
BRANDENBURG

Ministerium für
Wirtschaft, Infrastruktur
und Landwirtschaft

Die Sanierung erfolgte im Rahmen der Städtebauförderung mittels Mitteln des Bundes, des Landes Brandenburg und der Stadt Peitz.



Die an historischen Gebäuden und Plätzen vorhandenen Informationstafeln mit der Kurzhistorie des jeweiligen Bauwerkes sind jetzt überarbeitet und erneuert worden.

Im Jahr 2001 wurde ein „Historischer Rundweg“ eingeweiht, den der Historische Verein zu Peitz e. V. entwickelt hat. Im Rahmen des Projektes „denkmal aktiv“, einem schulischen Projekt zu den Themen Kulturerbe und Denkmalschutz, hat die Oberschule „Peitzer Land“ einen kleinen Stadtrundgang durch die Altstadt entworfen, der zum Tag der Städtebauförderung 2015 weiterentwickelt wurde.

Damit die Bürger und interessierten Touristen die Gelegenheit haben, sich mit der Geschichte unserer Stadt vertraut zu machen, hat die Stadt gemeinsam mit dem Historischen Verein zu Peitz e. V. die vorhandenen und weitere Informationstafeln erneuert und in einem einheitlichen Layout gestaltet. Auch die Verpflichtung, im Rahmen der Stadterneuerung nach Fertigstellung wichtiger Einzelmaßnahmen die Bundes- und Landesförderung dauerhaft darzustellen, wurde mit eingefügt.

Das ist an derzeit 25 Standorten zu erleben und wird weiter ausgebaut. Geplant war eine öffentlichkeitswirksame Einweihung des historischen Rundweges mit den erneuerten Informationstafeln. Diese Veranstaltung kann in diesem Jahr aufgrund der aktuellen Gegebenheiten leider nicht mehr stattfinden.

Hinweisschild Rathaus

Alarm in der Kita „Spatzennest“ in Neuendorf

Am 20.10.2020 jaulten in Neuendorf die Sirenen. Kurz nach 10:00 Uhr rief eine Erzieherin der Kita „Spatzennest“ die Leitstelle Lausitz an und meldete eine verqualmte Küche, die nicht mehr betreten werden konnte.

Schnell wurden die Kinder aus dem Gebäude evakuiert und in die benachbarte Turnhalle gebracht. Bei der Überprüfung der Anwesenheit wurde festgestellt, dass die Köchin der Kita fehlte. Dies wurde der bereits eingetroffenen Feuerwehr Neuendorf mitgeteilt. Die Kameraden aus Neuendorf und Bärenbrück gingen sofort unter schwerem Atemschutz zur Menschenrettung vor und konnten eine Person aus dem Gebäude retten.

In der Zwischenzeit trafen weitere Wehren aus Peitz, Maust, Turnow, Heinersbrück und Drachhausen ein. So konnte der Brand mit insgesamt 33 Kameraden gelöscht werden.

Gut, dass es sich „nur“ um eine Übung handelte. Es ist aber auch wichtig, den Ernstfall zu proben, um immer fit für reale Einsätze zu sein.

Lobenswert war die Evakuierung der Kita durch das Personal. Innerhalb von 2 Minuten waren die Kinder aus dem Gebäude und konnten in der Turnhalle zum Tagesgeschäft übergehen und spielen.

Ich bedanke mich bei allen Beteiligten und natürlich den eingesetzten Kameraden, die zu dem Erfolg der Übung beigetragen haben.

Thomas Schulze
Amtswehrführer



Alarm in der Kita „Spatzennest“ in Neuendorf

In dieser Ausgabe

Von Amts wegen	Seite 3
Aus den Gemeinden	Seite 4
Kultur	Seite 7
Damals war's	Seite 7
Serbske žywjene	Seite 8
Wirtschaft und Soziales	Seite 8
Vereinsleben	Seite 12
Von unseren Feuerwehren	Seite 13
Sport	Seite 14
Menschen aus unserer Mitte	Seite 17
Kirchliche Nachrichten	Seite 18

Nächste Ausgabe Nr. 12/2020

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge:

Montag, 07.12.2020; 16:00 Uhr
E-Mail: peitz@peitz.de oder richter@peitz.de

Annahmeschluss für Anzeigen:

Freitag, 11.12.2020; 11:00 Uhr
E-Mail: a.benke@agentur-peitz.de

Die nächste Ausgabe erscheint am:

Mittwoch, dem 23.12.2020



www.peitz.de



LINUS WITTICH

Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

Antje Benke

Ihre Medienberaterin vor Ort

035601 23080

a.benke@agentur-peitz.com

www.wittich.de

Anzeigenwerbung | Beilagenverteilung | Drucksachen

Impressum

Herausgeber:

Amt Peitz, Die Amtsdirektorin des Amtes Peitz
- verantwortlich für den redaktionellen Teil: Amtsdirektorin Elvira Hölzner,
03185 Peitz, Schulstr. 6, Telefon: 035601 38-0, Fax: 38-170
- Redaktion Peitzer Land Echo: Tel.: 035601 38-115, Fax: 38-177,
www.peitz.de, E-Mail: peitz@peitz.de

Verlag und Druck:

- LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Tel.: 03535 489-0,
Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeine Geschäftsbedingungen.
- Verantwortlich für den Anzeigenteil: LINUS WITTICH Medien KG,
vertreten durch den Geschäftsführer Andreas Barschtipan

Anzeigenannahme/Beilagen:

- Agentur Peitz, 03185 Peitz, Juri-Gagarin-Str. 11, Tel.: 035601 23080, E-Mail: a.benke@agentur-peitz.com

Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen:

LINUS WITTICH Medien KG, vertreten durch den Geschäftsführer
ppa. Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agb/herzberg

Das „Peitzer Land Echo“ wird an alle erreichbaren Haushalte in den amtsangehörigen Gemeinden kostenlos verteilt. Erscheinungstag (einmal im Monat) ist ein Mittwoch bei einer Auflagenhöhe von 6.500 Stück pro Ausgabe. Einzel Exemplare sind gegen Kostenerstattung über den Verlag zu beziehen. Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das Amtsblatt in Papierform zum Abopreis von 42,00 Euro (incl. MwSt. und Versand) oder per PDF je 2,00 Euro pro Ausgabe über den Verlag bezogen werden. Für an das Amt Peitz eingesandte Textbeiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung, im Falle einer Veröffentlichung besteht kein Anspruch auf Vergütung. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die z. z. gültige Anzeigenpreislise. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.
© für die Vignetten: Meinhard Bärmich, Drachhausen.



AMT PEITZ
Amt Picnjo
Schulstr. 6
03185 Peitz

Bürgertelefon: 035601 380
Fax: 035601 38170
E-Mail: peitz@peitz.de
Internet: www.peitz.de

Achtung eingeschränkte Öffnungszeiten

Wir sind vorübergehend nur telefonisch oder mit Terminvereinbarung für Sie da.

Bürgerbüro:

Tel.: 035601 38-191, -192, -193
Fax: 035601 38-196
E-Mail: buergerbuero@peitz.de

Sprechstunden Bürgerbüro:

Mo., Do.: 08:30 bis 12:00 Uhr & 13:00 bis 15:30 Uhr
Di.: 08:30 bis 12:00 Uhr & 13:00 bis 18:00 Uhr
Mi.: geschlossen
Fr.: 08:30 bis 12:00 Uhr
jeden 2. und 4. Samstag im Monat: 08:30 bis 12:00 Uhr

Dienstzeiten der Fachämter:

Mo., Do.: 08:30 bis 11:30 Uhr & 13:30 bis 15:30 Uhr
Di.: 08:30 bis 11:30 Uhr & 13:30 bis 18:00 Uhr
Mi.: geschlossen
Fr.: 08:30 bis 12:00 Uhr

Kultur- und Tourismusamt/Tourist-Information

03185 Peitz, Markt 1/Rathaus
Tel.: 035601 8150, E-Mail: tourismus@peitz.de
Montag bis Freitag: 08:30 bis 12:00 Uhr & 13:00 bis 17:00 Uhr
Feiertage geschlossen

Amtsbibliothek

03185 Peitz, Schulstr. 8
Tel.: 035601 892290, E-Mail: bibliothek@peitz.de
Mo., Di.,
Do., Fr.: 09:00 bis 17:00 Uhr
Mi.: 09:00 bis 12:00 Uhr

Kommunale Partnerschaften

Amt Peitz	und	Gemeinde Zbaszynek, Polen	Gemeinde Zielona Gora, Polen
		seit dem 26.02.2000	seit dem 16.09.2007

	und			und	
		seit dem 03.08.2001			seit dem 15.02.2000
	und			und	
		seit dem 02.04.2006			seit dem 07.07.2006

Mo., 14.12.	OT Grötsch OT Schönhöhe, OT Bärenbrück, OT Maust, OT Preilack, OT Turnow
Fr., 18.12.	OT Grieben
Mo., 21.12.	OT Jänschwalde-Dorf, OT Jänschwalde-Ost, OT Drewitz, Drewitz/Am Pastling, OT Neuendorf, Tauer
Gelbe Tonne	
Mi., 02.12.	WT Radewiese, OT Jänschwalde-Dorf, OT Jänschwalde-Ost, Tauer, OT Schönhöhe
Do., 03.12.	Drachhausen
Fr., 04.12.	OT Turnow
Mi., 09.12.	OT Grieben
Fr., 11.12.	Drehnow
Di., 15.12.	OT Preilack
Mi., 16.12.	OT Bärenbrück, OT Neuendorf, OT Drewitz, Drewitz/Am Pastling Heinersbrück, OT Grötsch, WT Radewiese-Sawoda,
Di., 22.12.	Maust

Gelbe Tonne Stadt Peitz

Do., 10.12.

Am Bahnhof, Am Hammergraben, Am Malxebogen, Am Teufelsteich, Amselweg, An der Malxe, Artur-Becker-Str., August-Bebel-Str., Bergstraße, Blüchers Vorwerk, Brunnenplatz, Cottbuser Str., Elster-Ausbau, Feldstraße, Festungsweg, Finkenweg, Frankfurter Str., Gartenstr., Graureiherstr., Hauptstraße, Hirtenplatz, Hornoer Ring, Jahnplatz, Juri-Gagarin-Str., Kurze Str., Lieberoser Str., Lindenstr., Lutherplatz, Lutherstraße, Markt, Martinstraße, Mauerstraße, Maxim-Gorki-Str., Meisenring, Mittelstraße, Ottendorfer Ausbau, Ottendorfer Str., Pappelweg, Paul-Dessau-Str., Pfuhlstraße, Plantagenweg, Richard-Wagner-Str., Ringstraße, Schulstraße, Spreewaldstr., Str. d. Völkerfreundschaft, Um die Halbe Stadt, Wallstraße, Wiesenstr., Wiesenvorwerk, Wilhelm-Külz-Str., Ziegelstraße

Do., 24.12.

Ackerstraße, Ahornweg, Alte Bahnhofstraße, Am Erlengrund, An der Gärtnerei, An der Glashütte, Dammzollstr., Elias-Balthasar-Giesel-Str., Ernst-Thälmann-Str., Feldweg, Festungsgraben, Fischerstraße, Friedensstr., Gottlieb-Fabricius-Str., Grüner Weg, Gubener Str., Gubener Vorstadt, Gubener Vorstadt Ausbau, Heinrich-Mosler-Ring, Holunderweg, Hüttenwerk, Karl-Kunert-Str., Karl-Liebknecht-Str., Kirchweg, Kraftwerkstraße, Rudolf-Breitscheid-Str., Siedlungsstraße, Triftstraße, Weidenweg

Feiertagsregelung*

Fällt in die Entscheidungswoche ein gesetzlicher Feiertag, so verschieben sich von diesem Feiertag an gerechnet, alle Entsorgungstermine um einen Tag in Richtung Samstag. Sonderregelungen sind möglich.

Für die Richtigkeit der Termine wird keine Gewähr übernommen!



Ein gelungener Renntag - der 3. Oktober 2020



Mit tollen Sachpreisen (Pokale, Medaillen usw.) konnten wir die Überraschungstüten an große und kleine Seifenkistenfahrer verteilen.

Ein spannendes Rennen mit jeder Menge sportbegeisterten Zuschauern, bei schönstem Wetter, machten unseren Renntag perfekt.

Die Rennleitung des 1. Seifenkistenrennens in Grieben bedanken sich bei den vielen Sponsoren und fleißigen Helfern.

Wertung:

Kinder bis 17 Jahren:

1. Anni Dulitz aus Guben
2. Nils Apelt aus Forst
3. Jannes Brodtke aus Hoyerswerda

Erwachsene über 18 Jahren:

1. Dietmar Schmalz aus Hoyerswerda
2. Heike Fort aus Grieben
3. Hans-Joachim Wittkowski aus Großräschen

Danke für eure Teilnahme!

Die Rennleitung



Weihnachtsmarkt in Drachhausen abgesagt

Jedes Jahr findet am 1. Advent unser traditioneller Weihnachtsmarkt in Drachhausen am Kinderspielplatz statt. In diesem Jahr ist alles anders, nachdem unser Spielplatzfest und der Lamponumzug schon ausfallen mussten, ist aufgrund der aktuellen Umgangsbeschränkungen und der gegebenen Hygienevorschriften auch diese Veranstaltung nicht durchführbar.

Das ist für uns sehr schade, da die Einnahmen vom Weihnachtsmarkt sehr wichtig für die Erhaltung des Spielplatzes sind. Zumal Einiges erneuert werden muss, wie der ein oder andere bestimmt schon gesehen hat. Um beispielsweise Balken zu erneuern und eine neue Treppe zum Turm zu errichten, bitten wir um Unterstützung.



**Redaktion
Immer die
richtigen Worte.**

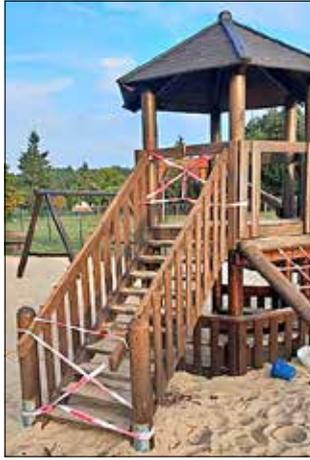
**LINUS WITTICH
Medien KG**

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie uns beim Erhalt des Spielplatzes unterstützen und einen kleinen Obolus auf das Konto *Gemeinde Drachhausen Sparkasse Spree-Neiße*

IBAN:
DE66 1805 0000 3509 1001 49
BIC: WELADED1CBN

Verwendungszweck:
Spende Spielplatz Drachhausen überweisen.

Unsere Kinder sind in dieser Zeit, da unsere Kita Regenbogen noch nicht öffnen kann, umso mehr auf diesem Spielplatz angewiesen. Wir hoffen auf das kommende Jahr, wo wir mit Ihnen und den Kindern wieder normal feiern, einen Kinderpunsch und Glühwein trinken können.



Die Elterninitiative
A. Halko

Weihnachtsmarkt in Tauer abgesagt



Liebe Einwohnerinnen und Einwohner, aufgrund der aktuellen Situation und der neuen Verordnung über die Eindämmungsmaßnahmen des SARS-CoV-2-Virus und COVID-19 sieht sich die Gemeindevertretung gezwungen, den Weihnachtsmarkt in Tauer abzusagen.

Wir hoffen, dass wir im kommenden Jahr wieder ganz traditionell mit Ihnen auf dem Vorplatz des Gemeindehauses die Vorfreude auf Weihnachten genießen können.

Gemeindevertretung Tauer

Weihnachtsmarkt in Peitz abgesagt



Weihnachtsmarkt 2019

Die aktuelle Entwicklung der Corona-Pandemie und die damit einhergehenden Beschränkungen für die Zulässigkeit von Veranstaltungen zwingen uns leider dazu, unseren diesjährigen Peitzer Weihnachtsmarkt am 3. Adventswochenende abzusa-gen.

Volkstrauertag im Amt Peitz

Mit dem Volkstrauertag gedenken wir im November der gefallenen Soldaten und Zivilisten zweier Weltkriege, gestorben an der Front und in der Heimat.

Wir bedauern die Opfer von Gwalt Herrschaft in allen Nationen. Wir erinnern an das Leben und Sterben der vielen Kriegsgefangenen.

Inzwischen gibt es leider immer weniger Augenzeugen, die uns von ihren furchtbaren Erinnerungen berichten können. Deshalb müssen wir die Erinnerung wachhalten. Damit das Vergessen nicht dazu führt, dass die junge Generation ihre eigenen Erfahrungen damit machen muss. Das kann so schnell gehen, wie es die jüngste Geschichte zeigt.

Krieg, Hass und Gewalt sind offensichtlich kein Schreckgespenst einer fernen Vergangenheit. Krieg in Syrien, Krieg im Jemen, Krieg um Berg-Karabach sind da nur einige Beispiele. Wir sehen die schrecklichen Bilder und empfinden Ohnmacht. Wir denken mit Scham und Bestürzung an die Judenvernichtung, die mit der Reichspogromnacht vom 9. auf den 10. November 1938 begann und in den Vernichtungslagern von Auschwitz, Majdanek oder Treblinka endete.

Doch wir setzen alle Hoffnung auf Versöhnung unter den Menschen und auf Frieden in der Welt. Der Volkstrauertag gibt uns allen dazu die Gelegenheit.

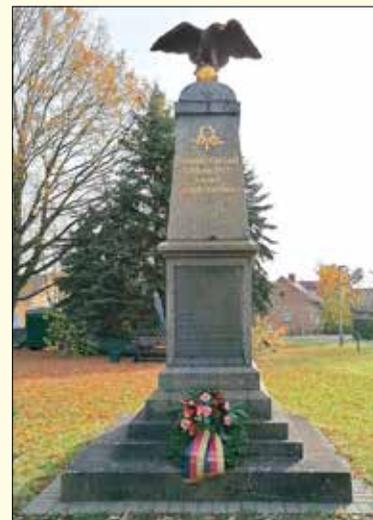
Er ist ein Tag des Gedenkens und des Nachdenkens über Generationen und Nationen hinweg.



Stellvertretend für alle Juden der Stadt Peitz wurde der Familie Schmelz am Standort ihres Hauses Markt 8 ein Gedenkstein gewidmet. Die Tafel wurde durch die Firma Semisch Grabmale, Kunst- und Naturstein aus Drehnow erneuert und der Stadt Peitz gesponsert. Foto: M. Stapke

Dafür bedanke ich mich ganz herzlich.

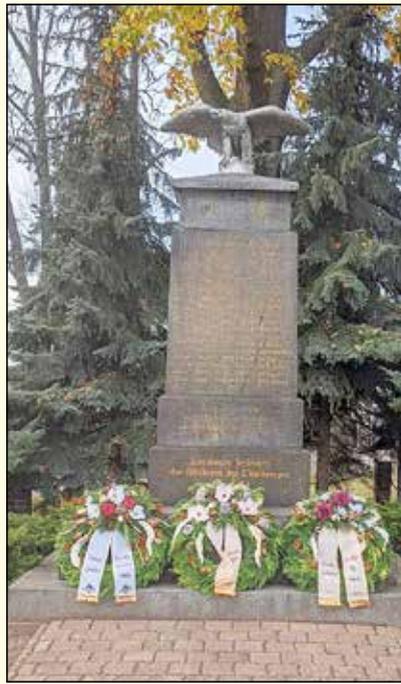
Trotz der Corona-Pandemie empfanden die Gemeinden es wichtig der Opfer von Krieg und Gwalt Herrschaft zu Gedenken und legten Kränze an den Denkmälern nieder:



Drachhausen – Foto: A. Halbasch



Turnow-Preilack, OT Turnow



Jänschwalde, OT Drewitz
- Foto: G. Matschke



Drehnow



Tauer



Peitz – Triftstraße



Jänschwalde, OT Jänschwalde-Dorf



Turnow-Preilack, OT Preilack - Foto: M. Stapke

E. Hölzner



Kultur

Online Ausstellung der Peitzer Land Maler



Damals war's

Freundeskreis Peitzer Regionalgeschichte Das Wiesenvorwerk - Teil 1

Ein Ort einst auch als Balze/Golsch/Goltze/Golitzza bezeichnet

Das Wiesenvorwerk wurde als Vorwerk des Gutsbesitzers BE-REIN von Louisenruh bei Peitz Anfang des 19. Jahrhunderts in der Golitzza in den Peitzer Laßzinswiesen als Meierei betrieben. Der Name ist von dem niedersorbischen Wort „gola“, die Heide abgeleitet. Bereits der Amtshauptmann Wichmann VON WINTERFELD, den der brandenburgische Kurfürst nach dem verheerenden Stadtbrand von 1610 zum Wiederaufbau nach Peitz entsandt hatte, regte die Gründung eines Vorwerkes auf der Balze an. Der etwas höher gelegene Ort war damals noch von Eichen bewachsen. Eine hochrangige Kommission lehnte

1614 den Vorschlag ab, da Peitz bereits vier Vorwerke hatte (Jänschwalde, Heinersbrück, Maust, Drachhausen), die erforderliche Ackerfläche zu klein und die Kosten für die Ansiedlung von 10 Kossäten zu groß seien. Die Ansiedlung würde zumindest in den nächsten zehn Jahren ohne Nutzen bleiben und das Wild vom angrenzenden „Tiergarten“ würde zu viel der Saat vernichten. So unterblieb eine Ansiedlung für mindestens weitere 150 Jahre. Auch die Amtspächter PECKOLT und GIESEL haben in der Zeit Friedrich des Großen Kolonisten andernorts angesiedelt. In welchem Jahr dieser Heidefleck im nordwestlichsten Zipfel des Jänschwalder Bruches, einem einst mit Erlen bewachsenen sumpfigen Waldgebiet bebaut wurde, ist nicht belegt. Vermutlich erfolgte die Bebauung erst um 1815. Die Eichen waren verschwunden.



Abbildung 1: Lage des Wiesenvorwerkes und umliegender Vorwerke auf einer Karte des Kreises Cottbus aus dem Jahr 1800, © Dr.-Ing. Frank Knorr 2020

Am 22. Mai 1832 wird im Etablissement auf der Golitzza das Vorwerk mit einer nutzbaren Fläche an Äckern, Wiesen, Hütungen und Baustellen von 245 Morgen 160 Quadratruten und an Gräben und Wegen von 11 Morgen 179 Quadratruten sowie die neue Wiese bei Jänschwalde, mit einem Flächeninhalt von 9 Morgen 163 Quadratruten als Ganzes oder als Fläche von 2 bis 20 Morgen zum Verkauf angeboten. Es bestehen aber Hütungsberechtigungen anderer Dorfschaften. Der Kaufpreis für das Ganze betrug 3829 Reichstaler, 6 Silbergroschen und 8 Pfennige. Bei einem verminderten Kaufpreis von 2029 Reichstälern, 6 Silbergroschen und 8 Pfennigen, wäre ein jährlicher Domänenzins von 100 Reichstälern zu zahlen.

1856 gehört auch die zu Schönhöhe zugeordnete Golitzza dem Rittergutbesitzer VON BLÜCHER.

Einer der ersten Bewohner war der Schmiedemeister Johann MISCHNER (1813 - 1890). Das Grundstück des Vorwerkes bildete ein längs des Weges nach Tauer spitzwinklig verlaufendes Dreieck zwischen dem Weg Peitz-Jänschwalde und dem Laßzinsener Wiesengraben.



Abbildung 2: Die als Wiesenvorwerk in der Urkatasterkarte vom Mai 1892 ausgewiesene Fläche (gelb), heute sind dies die Nummern 1 und 1a, Hintergrundkarte Digitales Navigationsmodell des Landes Brandenburg, erstellt 2020 Dr.-Ing. Frank Knorr

Prägend waren aber für den ehemaligen Gutsbesitz die drei Ackerbürgerfamilien SCHULZ, MEHLOW und SIMULA, die hier teilweise bis zu fünf Generationen lang, das sind über hundert Jahre, lebten und arbeiteten.

Im Einwohnerverzeichnis von 1864 wird das Vorwerk zum Rentamt Cottbus gehörend mit 15 Seelen aufgeführt. Aber es ist im Sinne eines Gutes kein Vorwerk mehr und die Adresse lautet einfach Golitzta, später Gollitzta, aber auch Gubener Vorstadt Nr. 28, ehe dann 1937 von den Nationalsozialisten im Zuge der Germanisierung der Straßennamen Wiesenvorwerk festgelegt wurde.



Abbildung 3: Heutige Lage des Wiesenvorwerkes Nr. 1 und 1a und der östlich liegenden Nummern 2 und 3 in den Laßzinswiesen, Hintergrundkarte Orthobild von 2017, © Amt Peitz

Fortsetzung folgt

Dr. med. Friedrich Bange, Peitz
Dr.-Ing. Frank Knorr, Teichland

Serbske žywjenje



Das sorbische/wendische Magazin im rbb-Fernsehen



Nächster Sendetermin:

Samstag, 19.12.2020
13:35 - 14:00 Uhr

Niedersorbische/wendische Wochenzeitung mit neuer Leitung



Stefanie Krautz ist ab 1. Januar 2021 Chefredakteurin des Nowy Casnik, der ältesten Zeitung der Region. Die Geschäftsführung des Domowina-Verlages in Bautzen, zu dem die niedersorbische/wendische Wochenzeitung gehört, hat sich nach einem gründlichen Auswahlverfahren für die Cottbuserin entschieden.

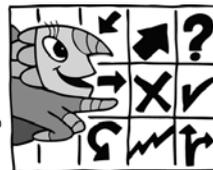
Stefanie Krautz übernimmt die Redaktionsleitung von Dr. Viktor Zakar.

Er hatte die Funktion nach dem Weggang von Gregor Wieczorek Ende April übergangsweise inne und übt diese noch bis zum Jahresende aus.

Die 45-jährige Cottbuserin Krautz hatte nach dem Abitur am Niedersorbischen Gymnasium an der Berliner Humboldt-Universität und an der Minderheitenuniversität Åbo akademi in Finnland Neue und Neuere Geschichte, Neue deutsche Literatur und Skandinavistik studiert. Bereits seit 2004 ist die muttersprachliche Niedersorbin als freie Journalistin für die Redaktion des Nowy Casnik tätig. Ab 2014 ist sie dort festangestellte Redakteurin und hat sich in den vergangenen sechs Jahren umfangreiche Redaktionspraxis angeeignet.

In ihrer Freizeit engagiert sich Stefanie Krautz in verschiedenen sorbischen Vereinen und ist auch im kirchlichen Umfeld aktiv. Somit hat sie gute Beziehungen zu Sorben/Wenden auf dem Lande und in sorbischen Vereinen und Verbänden. Unter anderem hat sie das Ostersingen in Jänschwalde mit wiederbelebt und arbeitet im sorbischen/wendischen Familienverein „Groma e“ (Zusammen) mit.

Der Nowy Casnik (Neue Zeitung) ist eine wöchentlich erscheinende Zeitung, die ihre Beiträge in niedersorbischer/wendischer sowie deutscher Sprache verfasst. Sie ist das Nachfolgeblatt der ersten niedersorbischen/wendischen Zeitung mit dem Namen Bramborski Serbski Casnik, die erstmals im Jahre 1848 erschienen ist. Der Nowy Casnik wurde zur Zeit des Nationalsozialismus verboten. Im Jahr 1947 wurde die Zeitung neu gegründet, jedoch vorerst als Beilage zur damaligen obersorbischen Zeitung Nowa doba, bis sie 1954 wieder als selbstständiges Wochenblatt publiziert wurde.



Wirtschaft und Soziales

Deutsches Rotes Kreuz

Bei Bluttransfusionen steht Sicherheit an erster Stelle

DRK und engagierte Blutspender gewährleisten die Blutversorgung rund um die Weihnachtsfeiertage

Die Sicherheit der lebensrettenden Blutpräparate hat oberste Priorität. Deshalb wird jede Blutspende in einem der DRK-Labore auf bestimmte Krankheitserreger untersucht, es erfolgt außerdem die Bestimmung der Blutgruppe, denn bei einer Bluttransfusion kann nur blutgruppengleiches Blut übertragen werden.



Foto:
©DRK-Blutspendedienst

Die aus einer Vollblutspende neben dem Blutplättchenkonzentrat und dem Blutplasma gewonnenen Präparate aus roten Blutzellen kommen täglich in den Kliniken zum Einsatz, z. B. in der Behandlung von Tumorpatienten, bei Organtransplantationen oder anderen Operationen.

Im Krankenhaus wird vor der Bluttransfusion zunächst eine sogenannte Kreuzprobe gemacht. Dazu wird die Blutspende in einem Teströhrchen mit dem Blut des Empfängers vermischt, um zu prüfen, ob beides zusammenpasst.

Wäre dies nicht der Fall, würde die Probe verklumpen oder sogar zerstört werden.

Zur weiteren Sicherheit wird vor jeder Transfusion immer am Patientenbett der sogenannte „Bedside-Test“ durchgeführt. So soll jede Möglichkeit einer Verwechslung von Blutkonserven ausgeschlossen werden. Dabei wird die Blutgruppe des Patienten mit der Blutgruppe der verwendeten Blutkonserve verglichen. Erst wenn dieser Test in Ordnung ist, darf die Konserve zum Patienten. Um die Patientenversorgung mit Blutpräparaten auch rund um die Weihnachtstage gewährleisten zu können, bietet der DRK-Blutspendedienst an ausgewählten Spendeorten zusätzlich zu den regulären Dezember-Terminen wieder Sonderblutspendetermine am 2. Weihnachtsfeiertag an. Alle DRK-Blutspendetermine finden sich auf der Website www.blutspende-nordost.de. Eine Terminreservierung unter terminreservierung.blutspende-nordost.de vorab ist notwendig. Diese kann zusätzlich auch über die kostenlose Hotline 0800 1194911 erfolgen und dient dem reibungslosen Ablauf unter Einhaltung aller aktuell geltenden Hygiene- und Abstandsregeln. Interessante Themen und Geschichten gibt es außerdem im digitalen Blutspende-Magazin unter: <https://magazin.blutspende.de/>

**Die nächste Blutspendeaktion findet statt
am Dienstag, 22.12.2020
von 15:00 bis 19:00 Uhr
in der Mosaik-Grundschule Peitz**

Aufruf des Förderverein Hüttenwerk Peitz e. V.



„Gebt der Oberschule Peitz und den Schüler*innen ihren Karpfen zurück!“

Voller Entsetzen mussten wir am 14. Oktober feststellen, dass der am Weg zur Maustmühle befindliche „Phantastische Peitzer Karpfen“ gestohlen wurde. Unabhängig vom entstandenen materiellen Schaden ist es die Missachtung der Leistung der Schüler*innen, die sich um die Umsetzung des Projektes 2017 und 2018 engagierten.



Anlässlich der Eröffnung der Peitzer Karpfenwochen 2018 erhielt er dann seinen Platz direkt an den Teichen und war fortan wohl eines der beliebtesten Fotomotive für alle Besucher, die die Möglichkeit eines Spazierganges an den Teichen nutzten. Es gibt wohl kaum ein Motiv von Peitz, das so oft in den sozialen Medien getauscht wurde.

Sogar der Ministerpräsident des Landes Brandenburg Dr. Dietmar Woidke lobte im Rahmen eines Besuches der Oberschule in Peitz das Engagement aller Beteiligten.



So verspürten wir in allen Gesprächen, die wir in Zusammenhang mit dem Diebstahl der Karpfenskulptur führten, eine tiefe Missachtung und Verurteilung dieser Tat.

Ob die Skulptur je wieder gefunden wird, ist eher zu bezweifeln. Die zuständigen Polizeidienststellen, das Amt Peitz und auch wir nehmen natürlich jeden sachdienlichen Hinweis entgegen.

Wie nun weiter?

Sich von dieser Tat einschüchtern zu lassen, ist wohl nicht die richtige Verhaltensweise. Mut und Courage zum Handeln, das ist unsere Devise.

Wir wollen, dass die Karpfenskulptur in neuer Pracht und Schönheit wieder entsteht. Aus diesem Grunde rufen wir zu einem Spendenaufruf auf, um die dafür notwendigen finanziellen Mittel aufzubringen.

Spenden können wie folgt überwiesen werden:

Empfänger: Förderverein Hüttenwerk Peitz e. V.

IBAN: DE 85 1805 0000 3509 1066 94

Verwendungszweck:

Spende Wiederherstellung Karpfenskulptur



Im Rahmen eines geförderten Schulprojektes zur Berufsorientierung beschäftigten sich die Schüler*innen der damaligen 9. Klasse des Kunsturses der Oberschule Peitz mit diversen Berufen. In diesem Projekt erlernten sie Fertigkeiten zur Gestaltung und Anfertigung dieser Karpfenskulptur.

Mit viel Kreativität und Engagement brachten sie sich in die Gestaltung des Karpfens ein. Aufgrund der Motive aus dem Amt Peitz wurde er auch schnell „Peitzer Amtskarpfen“ genannt.

Bei Bedarf stellen wir gern eine Spendenquittung aus, dazu bitte eine E-Mail an info@fischereimuseum.de

Es ist geplant, die Spender namentlich auf einer Tafel, welche am neuen Karpfen angebracht wird, zu erwähnen.

Im Eisenhütten- und Fischereimuseum und im Kultur- und Tourismusamt werden Spendenboxen aufgestellt.

Insgesamt benötigen wir etwa 7.000 Euro. Über den Standort für den neuen Karpfen sollte gemeinschaftlich entschieden werden.

Als Bekenntnis, dass wir nicht nur Reden unser Engagement: Der Förderverein selbst bringt in das Vorhaben 500 Euro ein. Wir sind zwar nur ein kleiner Verein mit gerade mal 7 Mitgliedern, aber das Vorhaben ist uns dieser Betrag wert.

Wir bedanken uns auf diesem Wege bei all den Spendern, die in den letzten Tagen uns ihr Vertrauen entgegengebracht haben und bereits fleißig gespendet haben. Gern stehen wir auch für Rückfragen unter der genannten Emailadresse oder unter 035601 34417 zu Verfügung.

Dietrich Kunkel
Vereinsvorsitzender

Herzlichen Glückwunsch zum Firmenjubiläum

Seit nunmehr 30 Jahren betreibt Hartmut Krautz die AXA Hauptvertretung in Heinersbrück.

Mit dem Hauptaugenmerk der optimalen Versorgung und Absicherung in allen Lebenslagen, speziell in den Bereichen Versicherung, Vorsorge und Vermögen ist er ein zuverlässiger Ansprechpartner.

Am 15.10.2020 gratulierte Bürgermeister Horst Nattke ganz herzlich zu diesem Jubiläum und wünschte weiterhin viele zufriedene Kunden.

Wünsche wurden wahr ...

Sparkasse Spree-Neiße übergab in Guben 16.000 Euro an gemeinnützige Vereine und Einrichtungen

Jedes Jahr Ende Oktober lädt die Sparkasse Spree-Neiße gemeinnützige Vereine und Einrichtungen in das Sparkassengebäude Am Klosterfeld in Guben zur Zwecktragsausschüttung aus dem PSLotterie-Sparen ein. Die Vorsitzenden und Schatzmeister erhalten Spenden zur Umsetzung ihrer neuen Projekte und werden darüber hinaus auf den feierlichen Veranstaltungen für ihr engagiertes ehrenamtliches Wirken gewürdigt.

„Leider konnte die traditionelle, bei den Vereinen sehr beliebte Veranstaltung in der Sparkasse aufgrund der aktuellen Corona-Situation nicht stattfinden“, bedauert Mathias Krakow, Direktor der Direktion Guben der Sparkasse Spree-Neiße. „Uns liegt es aber sehr am Herzen, dass die Vereine ihre bereits geplanten Vorhaben und Projekte verwirklichen können.“

Deshalb erhielten alle **acht gemeinnützigen Institutionen Ende Oktober ihre Schecks in Höhe von 1.000 bis 2.500 Euro.** „Sparen, Gewinnen und Gutes tun - das ist die Lotterie, bei der alle gewinnen. Mit einem Los aus dem PS-Lotterie-Sparen kann man sich ein Sparguthaben schaffen, attraktive Gewinnchancen sichern und gleichzeitig helfen, viele gute Ideen in der Region umsetzen. Denn mit jedem Los spenden die Sparkassenkunden einen kleinen Betrag für einen guten Zweck. **Dieser sogenannte Zwecktrag in Höhe von insgesamt 46.900 Euro konnte in der vorigen Woche an 22 gemeinnützige Einrichtungen und Vereine in den Direktionen Guben, Forst und Spremberg der Sparkasse Spree-Neiße verteilt werden.**“

Hintergrund zum PS-Lotterie-Sparen und zur Zwecktragsausschüttung

Die Auswahl der Spendempfänger.

Sparkasse ist immer auch ein Stück Heimat. „Genau wie unsere Sparkasse sind unsere Mitarbeiter hier zuhause. Sie sind nicht nur Berater für die Finanzen, sondern engagieren sich in ihren Heimatorten, sind Mitglied im Sport- oder Traditionsverein“, erklärt Mathias Krakow. „Daher wissen sie genau, wo die finanziellen Mittel manchmal etwas knapp sind und können Unterstützung an der richtigen Stelle leisten.“

Spielend zum Gewinn.

Das PS-Lotterie-Sparen vereint in jedem Los Sparen, Gewinnen und Gutes tun – alles mit nur 5 Euro je Monat. So werden jeweils 4 Euro je Los angespart und dem Konto einmal im Jahr, jeweils

Anfang Dezember, gutgeschrieben. Mit dem verbleibenden 1 Euro kann man das Glück herausfordern. Das Teilnehmen geht ganz einfach über einen Dauerauftrag, schnell eingerichtet unter www.sparkasse-spree-neisse.de oder in jeder Geschäftsstelle.

Große Sonderauslosung im November 2020.

Mit gerade mal 1 Euro monatlichem Lottereeinsatz hat man im Jahr gleich 12 Gewinnchancen auf Gewinne bis zu 5.000 Euro und bei drei Sonderauslosungen zusätzlich auf attraktive Preise wie Traumautos, Reisen, Unterhaltungstechnik. Die Sonderauslosung im November erfolgt am 10.11.2020. Der Hauptgewinn ist ein Eigenheim im Wert von 300.000 Euro. Darüber hinaus werden auch Bausparguthaben und Haushaltsgelder verlost.

Folgende Empfänger der Direktion Guben erhielten eine Ausschüttung aus dem PS-Lotterie-Zweckertrag 2020:

1. 2.500 Euro
Jugendförderverein Fußballunion Niederlausitz e. V.
Erwerb einer Ballschussmaschine
2. 2.500 Euro
Tennisclub Blau-Weiß Guben e. V.
Modernisierung Sanitäranlagen der Tennisanlage
3. 1.000 Euro
American Dance Sports Company e. V.
Anschaffung neuer Vereinskleidung
4. 2.500 Euro
Reit- und Fahrverein Schenkendöbern e. V.
Erneuerung Zaunanlage
5. 2.000 Euro
DRK-Kindergarten „Waldhaus“
Mobilar und Lernmaterial für die Bibliothek und den Krippenraum
6. 1.700 Euro
Turn- und Sportverein 1862 Peitz e. V.
Abteilung Tischtennis
Zwei neue Tischtennisplatten
7. 1.300 Euro
Verein zur Förderung der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Peitz e. V.
Erneuerung der Warnmarkierungen auf den Einsatzfahrzeugen



Spendenübergabe an den Verein zur Förderung der Freiwilligen Feuerwehr in Peitz e. V.

8. 2.500 Euro
Reitverein Arche-Noah Peitz e. V.
Fußboden für den Unterstand der Pferde

Anja Schroschk

Sprechstunden und Beratungsangebote in Peitz

Jugendkoordinatorin des Amtes Peitz, Frau Melcher

Peitz, Oberschule Peitzer Land, 1. OG, rechts, R 09/10

Di., Do., Fr.: 09:30 – 18:00 Uhr

Mi.: 09:00 – 15:00 Uhr

Termine bitte vereinbaren: Tel.: 035601 801995

Handy: 0176 43405131, E-Mail: juko@peitz.de

Revierpolizei

Peitz, August-Bebel-Str. 27, Tel.: 035601 23015

Di.: 14:00 – 17:00 Uhr

Jänschwalde-Dorf, Am Friedhof 36 A, Tel.: 035607 7290

Di.: 10:00 – 12:00 Uhr

Schiedsstelle des Amtes Peitz

Schiedsmann Helmut Badtke

Terminvereinbarung, Tel.: 035607 73367

stellv. Schiedsmann Uwe Badtke, Tel.: 035607 744573

Teichland-Stiftung

Hauptstraße 35, 03185 Teichland

Tel.: 035601 803582, Fax: 035601 803584

E-Mail: info@teichland-stiftung.de

Di.: 14:00 – 18:00 Uhr

Deutsche Rentenversicherung - Frau Schiela

Bitte Termine vereinbaren unter Tel.: 0173 9268892

(Amtsgebäude/Bürgerbüro)

ZAK e. V. „Schuldnerberatung Nordstadt-Treff“

Peitz, im Amt/Beratungsraum EG

1. und 3. Donnerstag im Monat:

die Dezembertermine entfallen

Schuldner in Not - SIN e. V.

Schmellwitzer Straße 30, Cottbus, Tel.: 0355 4887110

Mit Terminvereinbarung sind Beratungen auch im Amt Peitz und in den Gemeinden möglich.

Zentrum Familienbildung und Familienerholung Grieben

Dorfstr. 50, 03172 Jänschwalde, OT Grieben

Tel.: 035696 282, Fax: 035696 54495

- Beratungen, Seminare, Projektstage, Einzelwohnen

- Freizeiten, Übernachtungen, Urlaube, Feiern, usw.

Wirtschaftsberatung

Informieren Sie sich kostenfrei zu folgenden Themen:

Fördermöglichkeiten, Unternehmensnachfolge, Existenzgründung, Geschäftserweiterung, Finanzierung, Organisation und zu anderen wirtschaftlichen Fragen.

Beratung durch Frau Jupe und Herrn Pohl.

Gleichzeitig besteht die Möglichkeit, sich über Angebote der Gründerwerkstatt „Zukunft Lausitz“ zu informieren.

Voranmeldung erforderlich: Frau Richter, Tel.: 035601 38115

ILB-Beratungen

Die InvestitionsBank des Landes Brandenburg informiert Gewerbetreibende und Freiberufliche regelmäßig kostenlos.

Zusätzliche Termine und Sprechstunden im Amt Peitz möglich.

Anmeldungen: ILB-Hotline **0331 6602211**, Tel.: 0163 6601597 oder E-Mail: heinrich.weisshaupt@ilb.de

Di., 01.12. 10:00 – 16:00 Uhr IHK, Cottbus, Goethe Str. 1

Di., 08.12. 10:00 – 16:00 Uhr Handwerkskammer Cottbus, Altmarkt 17

Do., 10.12. 10:00 – 16:00 Uhr WFBB GmbH, Cottbus, Uferstr.1

Di., 15.12. 10:00 – 16:00 Uhr IHK, Cottbus, Goethe Str. 1

AWO

Sozialstation Peitz, Schulstraße 8 A, Tel.: 035601 23126

Hauskrankenpflege und soziale Beratung

Mo. - Fr.: 08:00 – 14:00 Uhr

Sozialpädagoge

Di. u. Do.: 09:00 – 12:00 Uhr und nach Vereinbarung
Hausbesuche nach Absprache

Fachbereich Kinder, Jugend und Familie/

Sozialer Dienst des Landkreises

Wenden Sie sich bitte an die Außenstelle in Cottbus, Makarenkostr. 5, Sozialarbeiterin, Tel.: 0355 86694 35133 oder an den Landkreis in Forst, Tel.: 03562 986 15101.

Pflegestützpunkt Forst

Pflegeberatung des Landkreises, der Pflege- und Krankenkassen

Kreishaus, Heinrich-Heine Str. 1, Forst

Di.: 08:00 – 12:00 Uhr u. 13:00 – 18:00 Uhr

Do.: 08:00 – 12:00 Uhr u. 13:00 – 16:00 Uhr

Pflege- u. Sozialberaterinnen: Tel.: 03562 986150-99, -98

Begegnungs- und Integrationshaus WERG e. V. Peitz

August-Bebel-Straße 29, 03185 Peitz

Tel.: 035601 30456 oder 30457, Fax: 035601 30458

Soziale Kontakt- und Beratungsstelle

Mo./Di./Do.: 08:30 – 12:00 Uhr und 13:00 – 14:00 Uhr
Ausgabe/Verlängerung Tafelausweise

Mi.: Beratungsstelle geschlossen

Fr.: Termine nach Vereinbarung

Flüchtlingsbetreuung

Mo./Di./Do.: 08:30 – 12:00 Uhr

Mi.: Beratungsstelle geschlossen

Fr.: Termine nach Vereinbarung Tel.: 035601 885460

„Peitzer Tafel“/Mittagstisch für sozial schwache Bürger (August-Bebel-Straße 29)

Mo. - Do.: 11:30 – 12:30 Uhr

Ausgabe von Lebensmitteln an sozialschwache Bürger (August-Bebel-Straße 29)

Mo. - Do.: 13:00 – 14:00 Uhr

Fr.: 10:30 – 11:30 Uhr

Soziale Möbelbörse, Kleiderkammer & Fahrradwerkstatt (Dammzollstraße 52 B)

Dammzollstraße 52 B, 03185 Peitz, Tel.: 035601 82750

Mo. – Do.: 08:00 – 12:00 Uhr und 12:30 – 15:00 Uhr

Fr.: 08:00 – 12:00 Uhr

OASE 99

Jahnplatz 1, Peitz

AWO-Seniorenbegegnungsstätte des Amtes Peitz

Frau Kopf, Frau Müller

Nordflügel: EG, Tel.: 899672

Erziehungs- und Familienberatungsstelle

des Naemi-Wilke Stifts Guben

Terminvereinbarung, Absprachen im Familientreff möglich

Familien- und Nachbarschaftstreff

Nordflügel: 1. OG, Tel.: 899678

Mo./Do.: 13:00 – 19:00 Uhr

Di./Mi.: 08:00 – 14:00 Uhr

Fr.: 09:00 – 12:00 Uhr

verschiedene Angebote an allen Tagen

Logopädin, Ergotherapeutin

(Verhaltenstherapie IntraActPlus), Nordflügel: 2. OG

Termine: Naemi-Wilke Stift Guben, Tel.: 03561 403-158, -371

Hort der Kita Sonnenschein

Südflügel: EG – 2. OG

Tel.: 899671 oder 0174 1791026

Mo. - Fr.: 06:00 – 07:20 Uhr und 11:20 – 17:00 Uhr

Ladesäule in Peitz in Betrieb genommen



Am 26.10.2020 wurde auf dem neu errichteten Parkplatz im Zentrum der Stadt Peitz eine Ladesäule in Betrieb genommen. An dieser Ladesäule können gleichzeitig 2 Elektrofahrzeuge mit einer maximalen Leistung von 22 kW pro Ladepunkt laden. Ein Elektrofahrzeug mit einer Batteriegröße von 40 kWh ist dann nach ca. 2 h vollgeladen. Über einen QR-Code können sich Kunden an der Säule mit ihrem Handy anmelden und den Strom für aktuell 43 Cent/kWh tanken.

Wie sich diese Kosten zusammensetzen ist auf der Säule in einem Diagramm ganz transparent dargestellt. Das Konzept und die Realisierung wurde gemeinsam mit der Firma elmak, der Firma Siemens und der Firma smatrix aus Österreich erstellt und verwirklicht. Getankt wird natürlich Strom aus erneuerbaren Energien, welcher beim lokalen Versorger SpreeGas aus Cottbus eingekauft wird. Während der Ladezeit können sich die Besucher in unserer schönen Stadt aufhalten und die Sehenswürdigkeiten besichtigen oder einkaufen gehen. Die Investition für die Ladesäule übernahm die Firma elmak. Elmak ist auch der Betreiber der Anlage. Im Zuge der Einweihung der Säule wies der Geschäftsführer der elmak GmbH, Mathias Bothe auf eine aktuelle Förderung von Ladepunkten hin. So können bis zu 900 Euro pro Ladepunkt gefördert werden. Ziel der Förderung ist es, Privatpersonen zu motivieren, auf elektrisch betriebene Fahrzeuge umzusteigen und hierfür eine ausreichende Ladeinfrastruktur im privaten Bereich zu schaffen. Auch im gewerblichen Bereich gibt es mittlerweile Lösungen bei denen über unterschiedliche Anmeldeverfahren (Handy, RFID-Chip, RFID-Karte) die getankten Kilowattstunden eichrechtskonform verschiedenen Personen zugeordnet werden können. Egal ob Eigenheime, Unternehmen, Mehrfamilienhäuser, Hotels und Gastronomie die Firma elmak kann immer eine Lösung anbieten. Über die richtige Softwarelösung können inzwischen sogar Ladepunkte geregelt werden und der Elektroanschluss bzw. die Stromleitungen werden nicht überlastet.

Die Stadt Peitz bedankt sich ganz herzlich bei der elmak GmbH für die Initiative zur Aufstellung der 1. Ladesäule in der Stadt.

Ab dem 24.11.2020 erhalten Sie von der KfW 900 € Zuschuss für Ihre neue Elektroautoladestation

Wohneigentümer können ab dem 24. November 2020 einen Antrag zur Förderung einer Ladestation für ihr Eigenheim beantragen. Die Antragstellung muss vor der Bestellung der Ladestation erfolgen. Wir unterstützen Sie gern von der Planung über die Antragstellung bis hin zur Durchführung.

Gefördert werden ausschließlich Ladestationen mit 11 KW, sowie deren Einbau, Anschluss und Installation. Sie müssen an Stellplätzen oder in Garagen installiert werden, welche nur privat zugänglich sind. Gefördert werden private Eigentümer, Wohnungseigentümergeinschaften, Mieter und Vermieter. Voraussetzung ist, dass die Ladestation ausschließlich mit Strom aus erneuerbaren

Energien oder Ökostrom eines Energieversorgers gespeist wird. Es können einzelne oder mehrere Ladestationen beantragt werden. Wir stehen Ihnen als kompetenter Berater bei Fragen zur richtigen Anlagentechnik und -installation zur Seite. Gern unterbreiten wir Ihnen ein individuelles Angebot, welches mit 900,00 € pro Ladepunkt gefördert werden kann.

SpreeWaldEnergy
Heiko Lehmann
Geschäftsführer/Meister Elektrotechnik



Vereinsleben

Der Gemischte Chor Teichland hat Jubiläum



Mit einer Jubiläumsveranstaltung wollte unser Chor seinen 10. Geburtstag im Oktober mit Gasthören und Gästen im Begegnungszentrum in Neuendorf so richtig feiern. Aber leider wurde nichts daraus. Im Jahr 2020 ist eben alles anders.

Wir, das sind 22 Sängerinnen und Sänger und der Chorleiter, spüren derzeit, wie sehr uns unser gemeinschaftliches Singen bei den wöchentlichen Proben und bei unseren Auftritten fehlt. Gerade in diesen Augenblicken wird uns bewusst, wie wichtig uns diese Zusammenkünfte sind, obwohl jede Probe von uns höchste Konzentration und Disziplin abverlangt. Aber die gesanglichen Fortschritte des dreistimmigen Gesanges haben wir in den zurückliegenden Jahren in zahlreichen Auftritten unter Beweis stellen können. Dies machte uns stolz, spornte uns an und hat uns zusammengeschweißt.

Aber jetzt der Reihe nach und ein Blick 10 Jahre zurück, wie alles begann.

Das erste Turmkonzert am 22.05.2010 mit der Gruppe „Drjewjanki, Holzpantoffeln“ im Erlebnispark Teichland war ein großer Erfolg. Vor allem aber auch deshalb, weil alle Anwesenden der Aufforderung zum Mitsingen von Volksliedern folgten. Dieses gemeinsame Gesangserlebnis begeisterte und war Anlass, über eine mögliche Chorgründung nachzudenken. Im September trafen sich dann sangesbegeisterte Bürger aus den Ortsteilen Bärenbrück, Maust und Neuendorf zur ersten Gesangsprobe. Unter der Anleitung der erfahrenen Chorleiterin Simone Beermann wurden in kurzer Zeit fünf Volkslieder einstudiert. Aufgeregt und mit höchster Anspannung präsentierte der Chor in der Festsitzung am 21.10.2010 anlässlich des 10-jährigen Bestehens der Gemeinde Teichland seine Freude am Singen und unterstrich gerade an diesem historischen Tag die gewachsene Gemeinsamkeit aller drei Ortsteile. Dieser Auftritt beflügelte uns, weiterzumachen.

Seitdem finden immer mittwochs die 1,5-stündigen Proben im Haus der Vereine in Neuendorf statt. Eine völlig neue Herausforderung war für uns, die Heimat- und Volkslieder dreistimmig einzustudieren. Mit viel Mühe, manchmal mit dem Gefühl, es nicht zu schaffen, erlernten wir Laien auf diesem Gebiet unter der Leitung von Jürgen Berndt die ersten Lieder dreistimmig zu interpretieren. Mit dem Berufsmusiker Lutz Spinde, der seit September 2013 den Chor leitet, wurde die Qualität unseres Chorgesanges Schritt für Schritt verbessert, indem bereits einstudierte Lieder aufgewertet, flotte und neue moderne Songs ins Programm aufgenommen wurden. Anspruchsvolle Popsongs u. a. von Udo Lindenberg „Hinter dem Horizont“ und von Nena „Leuchtturm“ bereichern derzeit unser Liedgut, dreistimmig, versteht sich.

Die zahlreichen Auftritte in den zurückliegenden 10 Jahren waren und sind immer wieder eine Leistungsabrechnung für unsere Mühen und Höhepunkte in unserem Chorleben. Dem Anlass entsprechend erfreuen wir Sängerinnen und Sänger die Zuhörer mit verschiedenen Programmen, die durch Rezitationen und teilweise durch Mundharmonika- und Akkordeonklänge umrahmt werden. Damit ist unser Chor eine beachtenswerte Größe geworden, was vom Publikum mit anerkanntem Beifall belohnt wird und uns immer wieder unheimlich stolz macht. Sehr fleißig waren wir, denn es wurden jährlich 10 bis 12 Auftritte absolviert.

Alle aufzuzählen, das würde den Rahmen sprengen, aber einige seien genannt:

- Diakonische Altenpflege Peitz
- Seniorenwohnanlage Priorgaben
- Sanzeberg Seniorenresidenz Cottbus
- Pflegezentrum Am Blechenpark Cottbus
- Dorffeste in den Ortsteilen der Gemeinde Teichland
- Mühlenfest in der Maustmühle
- Fischerfest in Peitz
- Ostseefeste in Teichland, Willmersdorf, Schlichow, Merzdorf,
- Hoffest in Grötsch
- Kirche Neuendorf
- Kirche Groß Gaglow
- Marktkauf Cottbus
- Erlebnispark Teichland
- Rosengarten Forst
- Chorjubiläen Peitz, Drewitz, Döbbrick, Tauer, Briesnigk
- Tagesfahrten nach Steinigtwolmsdorf zum befreundeten Männerchor
- Chorwettbewerb in Spremberg
- Adventsausstellung in Maust
- Rentnerweihnachtsfeiern in Teichland, Kerkwitz, Willmersdorf, Mixdorf

Ganz besondere Höhepunkte für uns und unsere Gäste waren

- das von uns organisierte Frühlingskonzert am 10.05.2014 mit dem Männerchor „Birkgut – Chor“ aus der Oberlausitz und
- die Jubiläumsveranstaltung anlässlich des 5-jährigen Bestehens unseres Chores am 17.10.2015 mit fünf Gastchören.

Unsere Feier zum 10-jährigen Jubiläum holen wir auf jeden Fall nach, mit Gastchören und vielen Gästen natürlich. Wir haben es uns verdient.

Ein Dankeschön gilt an dieser Stelle der Teichlandstiftung, die uns in diesen Jahren vielfältig unterstützt und mit den Zuwendungen unsere Arbeit geschätzt und anerkannt hat.

Angelika Geissler

Besuchen Sie uns

im Internet

wittich.de



Von unseren Feuerwehren

45 Jahre einsatzbereit



Foto: Wolfgang Hobracht

Am 13. Oktober des Jahres jährte sich der 45. Jahrestag der Indienststellung des Feuerwehreinsatzfahrzeuges TLF 16/W 50 der Freiwilligen Feuerwehr Turnow. Aus diesem Anlass trafen sich am 17. Oktober Kameradinnen und Kameraden, sowie Angehörige der Jugendfeuerwehr der FF Turnow, zu einem Fototermin.

Dieses Fahrzeug dient als Tanklöschfahrzeug hauptsächlich zur Bekämpfung von Waldbränden. Nach einer Generalinstandsetzung wurde das TLF/ W 50 der Freiwilligen Feuerwehr Peitz am 12.07.1986 übergeben.

Die gestellten Aufgaben zur Absicherung des Brandschutzes konnten mit diesem Fahrzeug noch besser abgesichert werden. Neben vielen Einsätzen zur Brandbekämpfung sind bedeutende Ereignisse die großen Waldbrände 1993 und 1994 am Kleinsee, in Jänschwalde-Ost und in Grieben. Am 20. Mai 1994 wurde das Fahrzeug dann der FF Turnow zur Erfüllung der Aufgaben in der neu geschaffenen Amtsfeuerwehr Peitz, als Ersatz für ein LF 8 LO, übergeben. Seit dieser Zeit hat das TLF 16 und die dazugehörige Besatzung die gestellten Aufgaben erfüllt.

Einen besonderen Dank gilt allen Angehörigen der FF Turnow, die sich mit diesem, für sie neuen Fahrzeug, den Aufgaben stellten. Besondere Erwähnung gilt den Maschinisten die sich um die Einsatzbereitschaft des Fahrzeuges bemühten. Besonders zu erwähnen sind aus den Reihen der FF Turnow: 1. Hbm Wolfgang Hobracht, 1. Hlm Marco Hobracht, Hbm Fred Konzack und Bm Axel Hobracht.

Durch persönliches Engagement der genannten Kameraden, die in vielen freiwillig erbrachten Stunden die Pflege und Wartung des Fahrzeuges mit Unterstützung der Fa. ADT Handels- und Service GmbH in Peitz gewährleisteten, wurde das Fahrzeug in einem sehr guten technischen Zustand gehalten. Dies zeigen die Protokolle der 2-jährigen Überprüfungen durch die Landesprüfstelle für Feuerwehrtechnik Borkheide.

Der Zahn der Zeit nagt unerbittlich an der Technik und der Zustand des Fahrzeuges wird nicht ewig so hochgehalten werden können. Einer Ausmusterung nach solch langer Dienstzeit muss man zwangsläufig ins Auge fassen. Dieses sehen die Verantwortlichen im Amt Peitz ebenfalls und haben in den Plänen zur Modernisierung der Technik der Amtsfeuerwehr Peitz entsprechende Beschlüsse gefasst.

Die Angehörigen der FF Turnow hoffen auf eine baldige Ersatzbeschaffung zur Absicherung der gestellten Aufgaben und auch zur Motivation in der FF Turnow.

Gerd Krautz
Amtsbrandmeister a. D.



Hundesportclub Peitz e. V.



Vereinsgelände Elster Ausbau in Peitz

Ausbildungszeiten:
Welpen, Junghunde, Begleithunde

Ungerade Wochen:
 Samstag ab 14:00 Uhr
 Gerade Wochen:
 Sonntag ab 09:00 Uhr

Ansprechpartner:

Dirk Brannaschk: 0171 4479097
 (Vorsitzender)
 mal rein schnuppern



12. MTB Veranstaltung der Teichlandradler am Erlebnispark Teichland und Run & Bike



Foto: Uwe Büttner

In diesem Oktober ist auch bei den Teichlandradlern alles anders als in den vorhergehenden Jahren. Aber trotz der aktuellen Pandemie ist es uns noch gelungen zwei Sportevents auf die Beine zu stellen. Am 25. Oktober wurde mit den entsprechenden Hygienebestimmungen die 12. MTB Veranstaltung am Erlebnispark mit großem Erfolg durchgeführt. Sportler aller Altersklassen aus der Lausitz und aus Sachsen waren hier bei strahlendem Sonnenschein und angenehmen Temperaturen am Start.

Begonnen wurde mit den Schülern **U11** auf der anspruchsvollen Strecke über 4,8 km (2 Runden). Sieger wurde hier Kurt Adam vom RSC Cottbus, den 2. Platz holte sich Fabienne Dreifke vom Radteam Tharanter Wald und der 3. Platz ging an Holger Rösch vom RSC Cottbus. Bei den Schülern **U13** wurden 3 Runden mit insgesamt 7,2 km gefahren. Jannik Menz vom RSV Peitz holte sich vor Jan Ole Adam (RSC Cottbus) den 1. Platz. Dritter wurde Tom Hänel vom RK Endspurt 09 Cottbus.

Bei den Schülern **U15** wurden 4 Runden mit insgesamt 9,6 km gefahren. Falko Jarick vom RSC Cottbus kam vor Elias Morgenstern vom Dresden SC 1898 e. V. ins Ziel. Dritter wurde Arndt Kilian vom RSC Peitz.

Bei den **Erwachsenen** wurde in 3 Runden 25,2 km zurückgelegt. Bei den **unter 40-Jährigen** siegte Klaus Beige vom MSV Diehloer Berge e. V. vor Peter Richter vom RSV Plessa e. V. Dritter wurde Frank Adam vom SV Kolkwitz.

Bei den **unter 50-Jährigen** kam Thomas Nicke vom EGZ Triathlon Görlitz als erster ins Ziel. Zweiter wurde Sebastian Rengert vom RK Endspurt 09 Cottbus, dritter Jens Richter vom RSV Peitz. Die **unter 60-Jährigen** erzielten mit Thomas Wilschrei vom RSV Peitz den ersten Platz. Frank Starick vom RSC Cottbus fuhr vor Steffen Blanke vom selben Verein auf den 2. Platz.

Bei den **über 60-Jährigen** holte Karl-Heinz Weber (RK Endspurt 09 Cottbus) vor Gerd Krakow den 1. Platz. Uwe Broeske vom PSV Forst fuhr als dritter über die Ziellinie.



Foto: Uwe Büttner

Bei den **Frauen** siegte Alexandra Latocha vom RSV Peitz vor Janike Lode vom RSV Einheit Lübben. Dritte wurde Sandra Zöldi. Gemeinsam mit den Läufern des SV Motor Saspow bestritten die Teichlandradler am Sonnabend, dem 31.10.2020, die neue Veranstaltung „Run & Bike“. Dies wurde ein Event, was den Sportlern beider Vereine mächtig Spaß machte. Elf gemischte Teams standen in Neuendorf am Sportplatz am Start. Zuerst gingen die Läufer auf die Strecke und übergaben am Wechselpunkt an die Radfahrer. Der Spaß am Sport stand im Vordergrund der Veranstaltung. Die tollen Ergebnisse jedes einzelnen wurden bei der anschließenden Siegerehrung mit einer Teamurkunde gewürdigt. Dies war die letzte Veranstaltung vor dem Lockdown, mit dem Ziel – bleibt alle gesund.

Uwe Zimmermann
 Teichlandradler e. V.

MTB - Landesmeister der U13 2020

Die 7-köpfige Schülermannschaft des RSV Peitz stand motiviert und in Topform für die Sommersaison in den Startlöchern. Leider war der Wettkampfkalender Corona bedingt ziemlich leer, so konnten in dieser Saison keine Punkte für den Landesmeistertitel Straße gesammelt werden. Dennoch trainierten die Schüler Woche um Woche ihre Kondition und legten mehrere hundert Trainingskilometer auf der Straße zurück. Dabei wurden und werden sie von den Männern des Peitzer Radsportvereins fleißig unterstützt.



v. l. n. r. Schülermannschaft - Jannik Menz, Livius Andt, Felix Sprengel, Mika Piepka, Kilian Andt, Carlo Weyer, Rocco Pomian (fehlt)

Alle Konzentration lag nun auf der Mountainbike- und Crosssaison, die im Herbst startete. Damit die Schülermannschaft für die sogenannten Querfeldeinrennen gerüstet ist, hat der Verein mit Hilfe der Teichlandstiftung zwei neue Cyclocrossrennräder angeschafft. Ein Cyclocrosser – auch Querfeldeinrad genannt – sieht aus, wie ein Rennrad mit breiten Geländereifen (33 mm) und ist der Vorgänger des Mountainbikes. Die Idee ist fast 100 Jahre alt. An dieser Stelle vielen Dank! Die neuen Räder wurden natürlich sofort benutzt. Wie in jedem Jahr führen die Schüler und Männer des RSV Peitz zum Trainingslager nach Johannegeorgenstadt, um sich dort auf die Crosssaison vorzubereiten. Bei einem Wettkampf der Crossserie Sachsen im Stadtwald von Grimma konnten die Schüler ihre Trainingsform unter Beweis stellen. So belegten Kilian Andt einen sehr guten 3., Rocco Pomian einen guten 4. und Jannik Menz einen guten 8. Platz bei den unter 15-Jährigen. Für Kilian ging's gleich zum nächsten Wettkampf weiter, so nahm er am 1. Deutschlandcup in Bad Salzdetfurth teil. Er konnte sich dort einen beachtlichen 8. Platz erkämpfen. Gut vorbereitet starteten nun die Peitzer Heitzer in die neue Mountainbikesaison mit der Landesmeisterschaft in Sallgast-Henriette. Dort konnte sich Jannik Menz beim sogenannten Fuchsbaurennen den Landesmeistertitel im MTB der Schüler U13 erkämpfen. Auch das nächste Rennen an der Neuendorfer Rodelbahn konnte Jannik mit einem Sieg beenden.



Jannik Menz MTB Landesmeister 2020 der U13.

So optimistisch wie die Sportler in die Herbstsaison gestartet waren, ist nun auch die Crosssaison vorzeitig beendet.

Ärgerlich, dass so kurz vor dem Heimrennen am 06.11.2020 auf der schwierigen Strecke in Tauer das unsportliche Coronavirus den Sportlern und Organisatoren einen Strich durch die Rechnung gemacht hat. Leider wird auch der Saisonhöhepunkt für unsere Sportler im Januar 2021 mit der Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft wahrscheinlich nicht stattfinden.

Trotz alledem lassen sich die Peitzer Heitzer nicht unterkriegen und fahren weiter ihre Trainingskilometer durch die Wälder und auf den Straßen. Gemeinsam blicken wir optimistisch auf die Saison 2021.

Bleibt gesund!

(dm)

Das Ziel zum Greifen nah und doch nicht erreicht

Neuer Lockdown zwingt Verband zu 2. Absage der Deutschen Katameisterschaft



Nach der Quali (März 2020) hier noch mit einem Lachen, das Jänschwalder Katateam. Foto: M. Reißmann

Nun ist es bittere Gewissheit. Binnen eines halben Jahres wurde die Deutsche Katameisterschaft zum 2. Mal vom Deutschen Judobund abgesagt. Der erneute Lockdown zwang die Verbandsführung zu diesem schweren Schritt. Ursprünglich sollte die DKM schon im Juni stattfinden. Und die Jänschwalder Judoka, Mathias und Michael Zapf und Lina Briesemann und Jonas Drabow, welche sich qualifiziert hatten, haben sich auch auf diesem Termin vorbereitet. Dann wurde der Wettbewerb wegen des 1. Lockdowns abgesagt und sich um einen neuen Termin bemüht. Dieser stand dann nach Wiedereröffnung für den 7. November fest. Man wollte den Qualifizierten ja eine Perspektive und Motivation geben und die beiden Jänschwalder Katapaare arbeiten darauf intensiv hin. Zu Beginn, aufgrund der Bestimmungen teilweise unter Auflagen. Insbesondere für Lina und Jonas wäre es mit der ersten Teilnahme etwas Besonderes gewesen und so wurde auch trainiert. Die Fortschritte konnten sich sehen lassen und Beide waren hoch motiviert.

Doch nun kam, was schon einmal für Enttäuschung gesorgt hatte. Die Absage des Wettbewerbs nach neuem Lockdown. Es bestand kurz die kleine Hoffnung, dass es ggf. eine Möglichkeit per Livestream gibt, die Meisterschaft online durchzuführen aber offensichtlich hat sich der Gedanke nicht durchgesetzt.

Letztlich ging es um eine Woche. Eine Woche später und man wäre dabei. Nach dieser Enttäuschung gilt es nun die Judoka wieder zu motivieren. Auch mit Aufgaben für das Training zu Hause.

Und auch für die Kinder und Jugendlichen der Jänschwalder und Drachhausener Judoka heißt es wieder Pause für 4 Wochen. Doch in dieser Zeit kann man sich auf die theoretischen Inhalte der ausstehenden Gürtelprüfungen umso intensiver vorbereiten. Denn es ist festes Ziel, diese noch in der jeweiligen Stufe erfolgreich zu bestehen. Und auch hier wie dort einen guten Jahresabschluss mit einem vernünftigen letzten Training zu gestalten. In der Hoffnung das man dann im Dezember wieder darf.

An alle Judoka: Wer, wenn nicht wir, kann kämpfen. Und nun müssen wir wieder kämpfen. Zugeben mit einem miesen Blatt in der Hand. Andere haben aber noch schlechtere Karten als wir. Für sie geht es schlicht seit fast 9 Monaten um ihre Existenz. Aber ein Kämpfer muss sich in jeder Situation zu Recht finden und eine Lösung haben. Und es gibt immer eine. Wenn auch mit mehr Aufwand und unter nicht optimalen Bedingungen. Aber wenn wir weiter kämpfen, dann fühlen sich andere dadurch vielleicht auch ermutigt weiter zu kämpfen.

Daniel Klenner

Dienstsport mit den Judoka

Kinder und Jugend der FFW Drachhausen kommen mächtig ins Schwitzen



Foto: D. Klenner

Jeder weiß, Feuerwehrleute müssen fit und leistungsfähig sein, um den vielen verschiedenen Anforderungen, die ihre Arbeit mit sich bringen, gerecht zu werden. Daher steht auch in den kalten Monaten bei der Freiwilligen Jugendfeuerwehr Drachhausen Sport auf dem Dienstplan. Seit einigen Jahren hat man das in fachkundige Hände gelegt und gestaltet diesen Teil in einem gemeinsamen Training mit den Drachhausener Judoka. Dieses gemeinsame Trainieren hat der damalige Jugendwart

Ronny Henke, selbst auch sehr sportaffin, ins Leben gerufen. Und was Spaß macht und gut ist, wird beibehalten. Kamerad Henke war auch diesmal wieder mit dabei und vertrat den amtierenden Jugendwart Stefan Müller in würdiger Art. Er hatte organisatorisch alle Fäden in der Hand und wurde seiner Vorbildwirkung mehr als gerecht, in dem er die Einheiten auch praktisch mit absolvierte.

Zunächst waren die Kinder bis zur 6. Klasse gefordert. Gemeinsam mit den Kindern der Judoka, welche schon vorher noch einige Teile für ihre Gürtelprüfung übten, ging es gemeinsam mit der Erwärmung los. Dann durfte ein Sportler, der zum ersten Mal da war, sich 3 Zahlen zwischen 1 und 9 aussuchen. Raus kam 173. Und genau so viel Liegestütze und Situps wurden dann im Wechsel mit anderen Übungen absolviert. Im Anschluss folgte ein Koordinationsteil mit Turnerübungen und ein paar spezielle Kraftübungen. Die Grenzen wurden dabei natürlich bei dem ein oder anderen ausgelotet, aber alle bissen sich durch. Als Belohnung gab es noch das beliebte Spiel Bowling, was die Anstrengung auch wieder schnell vergessen ließ.

Im zweiten Teil war die Jugend gefordert. Nun war auch Jugendwart Stefan Müller da und sah, was seine Kameraden alles leisten können. Mit einem 4 min. Herz-Kreislaufworkout ging es zum Erwärmen los. Auch hier durfte sich ein Sportler 3 Zahlen aussuchen. Daraus folgten 187 Liegestütze und Situps. Auch hier im Wechsel mit fordernden Ganzkörperübungen für das HKS. Im zweiten Teil gab es für die Älteren der Jugend einen intensiven Kraftzirkel, bestehend aus den 3 Grundübungen Bankdrücken, Kreuzheben und Kniebeugen sowie 3 Min. auf dem Rudergerät. Jede Station wurde in 2er-Gruppen 3-mal am Stück durchlaufen. Das sorgte für eine angenehme Trainingsatmosphäre, man hörte nur die Anstrengung. Die jüngeren Teilnehmer absolvierten in der Zeit, gemeinsam mit dem Trainer noch ein paar nicht alltägliche Körperübungen und eine Dehnung am Ende. Weil das alles so gut und diszipliniert lief, wollte sich Trainer Klenner auch erkenntlich zeigen und belohnte alle am Ende nochmal mit 13 Liegestütze und Situps und somit waren die 200 voll.

Die Judoka hingen dann noch sehr engagierte 20 min mit Übungskämpfen dran. Mit Kimi Ahrens mischte sich auch einer der Feuerwehrjugend unter die Kämpfer. Seine Judozeit lag schon lange zurück, aber der Spaß am „Knautschen“ war wohl irgendwie noch da. Und weil das immer noch nicht reichte, absolvierte Judoka Oskar Ruhl mit Partner Louis Lehmann in kurzer Zeit und äußerst ansprechender Qualität die Katagruppe für seinen braunen Gürtel. Der Beifall der anwesenden Feuerwehrkameraden spiegelte dies auch wider.

Großes Lob für diese 2 sehr engagierten Einheiten und das gute Zusammenwirken von Kameraden der FFW und Judoka. Sehr hervorzuheben die Leistung von Kamerad Ronny Henke, der als reiferer Jugendlicher beide Einheiten voll mitgemacht hat und somit fast 400 Liegestütze und Situps auf der Uhr hatte.

Damit war im Anschluss der isotonische Wasserausgleich mehr als verdient und auch notwendig.

Daniel Klenner



Der Silberstern ist nun auch offiziell in Peitzer Hand



Nachdem in den letzten Wochen schon bekannt gegeben wurde, dass die Peitzer den Silberstern des Sports errungen haben, hat nun der Stern auch „persönlich“ den Weg nach Peitz gefunden. Leider konnte der Stern nicht, wie in den letzten Jahren üblich, in der Staatskanzlei Potsdam übergeben werden. Dennoch machten die Peitzer und die VR Bank Lausitz mit einer Miniausgabe der Übergabe am Peitzer Hüttenwerk bzw. Hüttenmuseum das Beste draus.

Neben Vereins- und Bankvertretern fanden auch Bürgermeister Jörg Krakow sowie Amtsausschussvorsitzender René Sonke den Weg zum Peitzer Hüttenwerk. Außerdem waren mit Jens Taschenberger und Harry Müller von codiarts auch zwei Medienvertreter bzw. Medienmacher vor Ort. Wir danken an dieser Stelle allen Teilnehmern für ihr Erscheinen und der Firma codiarts für die tollen Bilder, die sie uns zur Verfügung stellten.



Die wichtigsten Protagonisten waren aber wie immer unsere Kinder. Bei Donut und Brause wurde kräftig im Rahmen der Möglichkeiten gefeiert und gelacht. Ein Video von robART Creative Design, unserem Meister der Kommunikation und des Marketings, ist ganz nebenbei auch noch entstanden. Wer es sich nochmals anschauen möchte gibt einfach bei Youtube folgenden Suchbegriff ein „Silberstern erreicht SG Eintracht Peitz e. V.“ Nun heißt es aber noch ein paar quälende Wochen warten, um endlich die Nachricht der Goldverleihung zu bekommen. Zum einen natürlich aus der Perspektive ob wir ein Treppchenplatz ergattern können, zum anderen natürlich, ob die Preisverleihung in Berlin überhaupt stattfinden kann. Wir machen aber aus allen Entscheidungen die getroffen werden wie immer das Beste draus!

Sebastian Bubner
Präsident SG Eintracht Peitz e. V.

Ihr Amts- und Mitteilungsblatt

Jetzt als ePaper lesen

auf Ihrem PC, Laptop oder Smartphone.

Das Amts- und Mitteilungsblatt im gewohnten Zeitungsformat. Sieht aus wie die gedruckte Ausgabe. Aber mit allen nützlichen digitalen Zusatz-Anwendungen.

Lesen sie gleich los:
epaper.wittich.de/2903



Billard aktuell

Lockdown unterbricht den Spielbetrieb



So wie die letzte Spielserie endete, beginnen auch die Punktspiele 20/21 mit einer Corona-bedingten Pause per 2.11. Hier die letzten Ergebnisse vom Oktober.

In der **Regionalliga** bekam **Jänschwalde I** vor den ersten beiden Auswärtsspielen schon den Einfluss der Corona-Pandemie zu spüren. Ein Stammspieler musste wegen Quarantänemaßnahmen ersetzt werden. In Burg war man mit 1540 : 1478 unterlegen. Beim VBSF Cottbus hatte man die zwei Punkte schon fest eingeplant. Da aber das Billardmaterial unerwartet schwer zu bespielen war, wurde auf niedrigem Niveau mit 1352 : 1340 Holz verloren. Einzig Thomas Richter mit 263 Holz als Schlusspieler ließ nochmals Hoffnung aufkommen, doch am Ende fehlte das nötige Glück.

Dafür beendete aber **Jänschwalde II** in der **Regionalklasse** die Negativserie und gewann das Heimspiel gegen Gallinchen II mit 1387 : 1340 Holz. Christian Radunz erzielte dabei sehr gute 275 Holz! **Tauer I** erlitt in derselben Liga mit 1285 : 1291 gegen Dissenchen/Schlichow auf heimischen Tischen die erste Niederlage der Serie. In dieser Partie erzielte der neue Stammspieler bei **Tauer I** Silvio Hanke starke 262 Holz.



Silvio Hanke Tauer I GD 220 Holz nach 5 Spielen

Das anstehende Derby **Tauer I** gegen **Jänschwalde II** war in der letzten Serie immer spannend bis zum letzten Spieler. Am 30.10. war die Sache aber eindeutig. Jänschwalde II siegte in Tauer klar mit 1345 : 1213 Holz und liegt mit 4 : 6 Punkten auf Platz 6, hinter Tauer 6 : 4 Punkte, in der Regionalklasse.

Die letzten beiden Punktspiele in der **1. Kreisliga** konnte **Jänschwalde III** mit guten Ergebnissen siegreich gestalten. Auf den heimischen Billards wurde mit 1274 : 1174 Holz Papitz II geschlagen. Das beste Einzelergebnis lieferte Dietmar Hobracht mit 271 Holz. Bei der III. Gallincherer Mannschaft siegte man mit 1229 : 1052 Holz. Platz 4 und 8. 6 Punkte sind das Ergebnis nach 7 Spielen.

Der 9.10. war der letzte Spieltag vor der Corona-Pause in der **2. Kreisliga**. Zu erwähnen ist hier noch das Derby **Preilack I** gegen **Tauer II** mit 842 : 759 eine klare Sache, da bei den Preilackern alle Wertungsspieler die 200er Marke überschritten. Das beste Einzelergebnis der Partie erzielte Horst Mißbach mit 233 Holz ein Spieler der Tauschen. Am nächsten Spieltag konnte Horst Mißbach den Schwung mitnehmen und trug mit 235 Holz wesentlich zum Sieg von **Tauer II** 760 Holz gegen Hänchen 740 Holz bei.

Zum Schluss noch die Resultate der **2. Kreisklasse**. Das **II. Preilacker Team** gewinnt knapp mit 6 Holz 377 : 371 gegen Haasow 98. Jens Stapke 105 Holz und Eberhard Weise mit 102 Holz waren die Besten. **Jänschwalde IV** besiegt Schmogrow mit 409 : 340 Holz. Christian Freitag mit 126 Holz und Steffen Radunz mit 114 Holz lieferten die höchsten Einzelergebnisse.

Es bleibt nur die Hoffnung, dass der Spielbetrieb im Dezember wieder fortgesetzt werden kann.

Kl. Bagola

Menschen in unserer Mitte



Absage der Seniorenweihnachtsfeier in Jänschwalde

Liebe Seniorinnen und Senioren in **Jänschwalde-Dorf** und **Jänschwalde-Ost**,

die gegenwärtige Situation zwingt uns, die geplante Weihnachtsfeier in diesem Jahr ausfallen zu lassen.

Dabei gehen wir davon aus, dass ihr für diese Maßnahme und für diesen Schritt vollstes Verständnis aufbringt. Wir bemühen uns, nach Beruhigung der Lage eine adäquate Zusammenkunft zu organisieren.

Herzlichen Dank für euer Verständnis und bleibt bitte gesund!

Thorsten Zapf (Ortsvorsteher Jänschwalde Ost)

Helmut Badtke (Ortsvorsteher Jänschwalde Dorf)

Abgesagt - Seniorenweihnachtsfeier in Drewitz

Liebe Seniorinnen und Senioren aus **Drewitz**,

die geplante Seniorenweihnachtsfeier kann in diesem Jahr auf Grund der aktuellen Lage nicht stattfinden.

Daher haben wir uns entschlossen, Sie am **05.12.2020** persönlich - natürlich mit Abstand - mit einem kleinen Präsent zu überraschen.

Wir hoffen auf Ihr Verständnis!

Der Ortsbeirat und die Seniorenbeauftragte

Keine Seniorenweihnachtsfeier in Drachhausen



Liebe Drachhausener Senioren!

Das ist schon ein verrücktes Jahr 2020.

Wer hätte am Anfang gedacht, dass das gesellschaftliche Leben aufgrund von Corona auf der Strecke bleibt. Nur wenige kulturelle Ereignisse ließen im Sommer hoffen. Nun ist auch das schon Vergangenheit, denn neue Corona-Maßnahmen bringen erneut das öffentliche Leben ins Stocken. Deswegen wird auch die Adventszeit in diesem Jahr anders als in den vergangenen Jahren.

Leider wird es in diesem Jahr für euch keine Seniorenweihnachtsfeier geben.

Corona und die dazugehörigen Maßnahmen lassen es nicht zu. Jetzt ist es besonders wichtig, dass wir alle füreinander da sind, ob in der Nachbarschaft oder auch in der anderen Ecke vom Dorf. Ein kleiner Plausch am Telefon oder am Gartenzaun, Hilfe beim Einkauf, solch kleine Dinge sind manchmal so viel wert. Trotzdem möchten wir euch allen auf diesem Wege eine gute, besinnliche und vor allem eine gesunde Advents- und Weihnachtszeit wünschen.

*Gabriele Wenzel
Seniorenbeauftragte*

*und
Doreen Krötzel
Bürgermeisterin*

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Tauer und dem Ortsteil Schönhöhe



Geburtstagsrunden alle 4 Monate, Kranzniederlegung am Volkstrauertag, Weihnachtsmärkte in Tauer und dem Ortsteil Schönhöhe sowie die Seniorenweihnachtsfeier am 2. Advent im Hotel „Christinenhof & Spa“ gehören zu einer festen Größe im dörflichen Leben unserer Bürger.

Die aktuelle Situation und die neue Verordnung über die Eindämmungsmaßnahmen des SARS-CoV-2-Virus und Covid-19 zwingen uns als Gemeindevertretung, diese Aktivitäten im Jahr 2020 nicht stattfinden zu lassen.

Sollte aufgrund der aktuellen Maßnahmen die Entwicklung der positiv Getesteten rückläufig werden, können wir gemeinsam für das Jahr 2021 über ein Frühlings- oder Sommerfest für die Senioren nachdenken.

Da die Geburtstagsrunden im Jahr 2020 generell nicht stattfinden, könnte die nächste Geburtstagsrunde im Mai 2021 erstmals wieder durchgeführt werden, jedoch vor dem Hintergrund, dass sich die Bürgerinnen und Bürger an die Auflagen halten.

Ich kann verstehen, dass es nicht einfach ist, soziale Kontakte auf ein Minimum zurückzufahren, besonders dann, wenn man sich bereits im höheren Lebensalter befindet.

Ich hoffe auf Ihr Verständnis und wünsche Ihnen und Ihren Angehörigen in dieser schwierigen Zeit eine schöne Adventszeit, besinnliche und friedliche Weihnachten und alles Gute für das Jahr 2021.

Ihre Bürgermeisterin
Karin Kallauke

- Anzeige -

Danke an alle Helfer bei der Suche nach Erna Friedow

Wir möchten uns auf diesem Weg ganz herzlich bei den zahlreichen Helfern für die selbstlose Unterstützung bei der Suche nach Erna Friedow bedanken.

Wir sind gerührt, mit welcher Selbstverständlichkeit so viele Freunde, Nachbarn, Sportfreunde, die Jugend und Bürger aus dem OT Schönhöhe und Tauer unermüdlich die gesamte Nacht und den Sonntagvormittag gemeinsam mit uns nach ihr gesucht haben.

Ihr alle und auch die Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr Tauer, der Rettungshundestaffel (die ehrenamtlich im Einsatz waren) und die Polizei haben großartiges geleistet!

Ein überwältigendes Gefühl der Zusammengehörigkeit - Vielen Dank für den selbstlosen Einsatz!

Ein herzliches Dankeschön an Frau Christiane Schmitt und Jenny Wesel, die umsichtig reagierten und die Suche nach 18 Stunden zu einem glücklichen Ende bringen konnten.

Familie Dieter & Jörg Friedow



Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirche Peitz

Am Markt Peitz
Pfarramt Lutherstr. 8, Tel.: 22439

Katholische Kirche Peitz

St. Joseph der Arbeiter
An der Glashütte 15, Tel.: 0355 380670
Jeden Sonntag 8:30 Uhr Gottesdienst

Landeskirchliche Gemeinschaft Peitz - Drehnow e. V.

Gemeinschaftshaus Drehnow, Am Gemeinschaftshaus 10
Tel.: 035601 30063
www.lkg-drehnow.de

- So., 29.11.**
09:30 Uhr Gottesdienst/Pfr. i.R. Buder
parallel Kindergottesdienst
- So., 06.12.**
14:00 Uhr **Adventsfeier – Vormittag keine Gottesdienst**
- So., 13.12.**
09:30 Uhr Gottesdienst/W. Hacker
parallel Kindergottesdienst
- So., 20.12.**
09:30 Uhr Gottesdienst/Pfr. B. Puhmann
parallel Kindergottesdienst
- Do., 24.12.**
16:00 Uhr Open Air - Gottesdienst

Die Veranstaltungen Treff 50+ und der Seniorennachmittag finden eventuell nach Absprache statt. Die Durchführung erfolgt dann entsprechend der aktuellen Eindämmungsverordnung.

Evangelisches Pfarramt Jänschwalde

Jänschwalde, Ortsteil Jänschwalde-Dorf, Kirchstraße 6
Tel.: 035607 436

- So., 29.11.**
10:30 Uhr Tauer Gottesdienst/Sup. Georg Thimme
- So., 06.12.**
09:00 Uhr Drewitz Gottesdienst/Pfr. Kschenka
10:30 Uhr Heinersbrück Gottesdienst/Pfr. Kschenka
- Sa., 12.12.**
18:00 Uhr Heinersbrück Adventsandacht
- So., 13.12.**
09:00 Uhr Jänschwalde Gottesdienst/Pfr. Kschenka
10:30 Uhr Tauer Gottesdienst/Pfr. Kschenka
- So., 20.12. Kein Gottesdienst**
- Do., 24.12.**
15:00 Uhr Heinersbrück Gottesdienst/Pfr. Baaske
15:00 Uhr Drewitz Gottesdienst/Pfr. Kschenka
16:30 Uhr Tauer Gottesdienst/Lektor E. Mucha
17:00 Uhr Jänschwalde Gottesdienst/Pfr. Kschenka
- Fr., 25.12.**
09:00 Uhr Tauer Gottesdienst/Pfr. Kschenka
10:30 Uhr Jänschwalde Gottesdienst/Pfr. Kschenka
- Sa., 26.12.**
09:00 Uhr Drewitz Gottesdienst/Pfr. Kschenka
10:30 Uhr Heinersbrück Gottesdienst/Pfr. Kschenka

Jetzt
günstig
online **drucken**

Druckkosten vergleichen und bares Geld sparen!



LW-FLYERDRUCK.DE

Ihre Onlinedruckerei von
LINUS WITTICH Medien

Apostelamt Jesu Christi

Markt 20, Peitz, Tel.: 894330

Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen um 10:00 Uhr

Wir laden herzlich dazu ein.

Die Altapostolische Kirche (Deutschland) e. V.

Peitz, Am Bahnhof 2 (in der Villa)

sonntags und feiertags Gottesdienste

Beginn: 09:40 Uhr

wöchentlich: Chorstunden, Sonntagsschule

monatlich: Gemeindestunden, Jugendstunden

Kontakt-Tel.: 035601 31599

Weitere Meldungen lagen bei Redaktionsschluss nicht vor. Bedingt durch die Corona-Pandemie sind derzeit alle Gottesdienste und Veranstaltungen in den Kirchengemeinden unter Vorbehalt und Änderungen sind jederzeit möglich. Bitte informieren Sie sich bei ihren Gemeinden vor Ort in den jeweiligen Aushängekästen sowie über die Möglichkeiten für Seelsorge, Gebet und Zuspruch.